

Stoppt das Massaker im Irak!

Der Krieg im Irak ist noch lange nicht vorbei und ein Ende ist nicht Sicht.

Die Zahl der Opfer unter der irakischen Bevölkerung - weit über 100.000 seit Beginn der Invasion, zumeist Frauen und Kinder - steigt täglich, und die der Koalitionstruppen auch.

Die USA sind ganz offensichtlich nicht in der Lage, in dem Land, welches sie unter der Vortäuschung falscher Tatsachen, mit völkerrechtswidrigen Mitteln überfallen haben, Frieden und Demokratie herzustellen. Die Besetzung ist auch durch die Resolutionen des UN-Sicherheitsrats nicht rechtmäßig geworden.



Statt sie zu beenden und dem irakischen Volk die Organisation ihrer Gesellschaft selbst zu überlassen sowie die Mittel zur Beseitigung der angerichteten Zerstörungen bereitzustellen, setzt die US-Regierung auf eine Marionettenregierung und die militärische Vernichtung des Widerstandes.

Dies wird eine weitere Eskalation hervorrufen, die auch Wahlen unter US-amerikanischem Protektorat nicht beendet können. Den USA und ihren Verbündeten sind in diesem Teil der Welt sowenig Freunde verblieben, dass jede auf sie gestützte politische Organisation ohne jegliche Legitimation bleiben wird und nur mit militärischer Unterstützung durch die USA überleben kann.

Wir fordern die Regierung der Vereinigten Staaten auf ihre Truppen ohne Bedingungen aus dem Irak abziehen und Wiedergutmachung für die angerichteten Schäden zu leisten. Es ist ein Irrtum zu glauben, dass ihre Präsenz einen positiven Beitrag zur Stabilisierung der Region leisten könne. Im Gegenteil: Solange sie den Irak besetzt halten, wird der Widerstand anwachsen und Krieg und Vernichtung eskalieren.

Wir fordern die Bundesregierung auf die politische, ökonomische und militärische Unterstützung dieses Verbrechens unverzüglich zu beenden: Wirken Sie auf Ihre Verbündeten ein und bewegen Sie sie zum Rückzug ihrer Truppen aus dem Irak. Gewähren Sie Asyl all jenen Soldaten, die sich weigern im Irak Krieg zu führen.

Bis dieser Rückzug bewerkstelligt ist, bekräftigen wir, dass wir uns mit allen uns zur Verfügung stehenden friedlichen und legalen Mitteln gegen jeden Versuch wenden werden, den irakischen Widerstand durch eine Militäreskalation niederzuschlagen, wie es während des Vietnam-Krieges mit dem vietnamesischen Widerstand versucht wurde.



FRIEDENSFORUM DUISBURG

www.friedensforum-duisburg.de Email: info@friedensforum-duisburg.de

Kontakt: Inge Holzinger (02 03) 37 65 66 * Eberhard Przyrembel (02 03) 55 99 60

Spenden: Inge Holzinger für Friedensforum Duisburg, Stadtparkasse Duisburg, BLZ 350 500 00, Kto. 33 80 12 107

Faludscha ruft die Welt

14. Oktober 2004

An

Herrn Kofi Annan
Generalsekretär der Vereinten Nationen, New York

Euer Exzellenz,

Es ist sehr offensichtlich, dass die amerikanischen Streitkräfte jeden Tag im Irak Völkermordverbrechen verüben.

Jetzt, während wir an Eure Exzellenz schreiben, verüben die amerikanischen Streitkräfte diese Verbrechen in der Stadt von Falluja. Die amerikanischen Kampfflugzeuge werfen ihre mächtigsten Bomben auf die Zivilbevölkerung, die Hunderte von unschuldigen Leuten töten und verletzen. Zur gleichen Zeit greifen ihre Panzer die Stadt mit schwerer Artillerie an.

Wie Sie wissen, gibt es keine militärische Präsenz in der Stadt. Es gab keinerlei Aktionen seitens der Falluja-Widerstandsbewegung in den vergangenen Wochen, weil die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Stadt und der Regierung gut voranschritten. In dieser Atmosphäre geschahen die neuen Bombardements der Amerikaner, während die Bevölkerung von Falluja sich auf das Ramadan-Fest vorbereitete.

Nun sind viele von ihnen in den Überresten ihrer zerbombten Häuser eingeschlossen wie in einer Falle und niemand kann ihnen helfen während die Angriffe weitergehen.

In der Nacht des 13. Oktobers allein haben amerikanische Bombardements 50 Häuser zerstört mit ihren Bewohnern darin. Ist das ein genozidales Verbrechen oder eine Unterrichtsstunde in amerikanischer Demokratie?

Es ist offensichtlich, dass die Amerikaner Terrorakte gegen die Bevölkerung von Falluja begehen nur aus einem Grund: Die Weigerung, ihre Besatzung zu akzeptieren.

Euer Exzellenz und die ganze Welt weiß, dass die Amerikaner und ihre Alliierten unser Land zerstört haben, unter dem Vorwand, es existierten Massenvernichtungswaffen. Jetzt, nach all der Zerstörung und der Tötung von Tausenden von Zivilisten, haben sie zugegeben, dass keine Waffen gefunden wurden. Aber sie haben dann nichts gesagt zu all den Verbrechen, die sie begingen.

Unglücklicherweise schweigen nun alle und sie gedenken noch nicht einmal der ermordeten irakische Zivilbevölkerung, indem sie Worte der Verdammung aussprechen. Werden die Amerikaner eine Entschädigung zahlen, so wie es der Irak nach dem Golfkrieg [1991 a.d.Ü.] gezwungen wurde zu tun.

Wir wissen, dass wir in einer Welt leben, die mit zweierlei Maß mißt. In Falluja, haben sie ein neues, vages Ziel erschaffen: AL ZARQAWI: Das ist der neue Vorwand, um ihre Verbrechen zu rechtfertigen, das Töten und das tägliche Bombardement von Zivilisten. Fast ein Jahr ist vergangen, seitdem sie diesen neuen Vorwand erfunden haben und jedes Mal, wenn sie Häuser, Moscheen und Restaurants zerstören und Kinder und Frauen töten, sagen sie "Wir haben eine erfolgreiche Operation gegen Al-Zarqawi durchgeführt." Sie werden niemals sagen, dass sie ihn getötet haben, weil es eine solche Person nicht gibt. Und das bedeutet, dass das Töten von Zivilisten und der tägliche Genozid weitergehen wird.

Die Bevölkerung von Falluja versichert Ihnen, dass diese Per-

son, falls sie existiert, nicht in Falluja ist und wahrscheinlich nirgendwo im Irak. Die Bevölkerung von Falluja hat viele Male angekündigt, dass jede Person, die al-Zarqawi sehen würde, ihn töten solle. Nun kann aber jeder erkennen, dass dieser Mann nur eine hypothetische Figur ist, die von den Amerikanern erschaffen wurde. Gleichzeitig haben die Vertreter von Falluja, unsere Stammesführer, bei vielen Gelegenheiten, das Kidnapping und Töten von Zivilisten angeprangert und wir haben keine Verbindung zu irgend-einer Gruppe, die solch inhumanes Verhalten praktiziert.

Exzellenz, wir bitten Sie und auch alle anderen führenden Staatsmänner der Welt, auf die US-amerikanische Administration den größtmöglichen Druck auszuüben, damit sie ihre Verbrechen in Falluja stoppen und ihre Armee abziehen, weit weg von der Stadt.

Die Stadt war sehr ruhig und friedlich, als ihre Einwohner sie wieder selbst verwalten konnten. Wir haben keine Unruhen in der Stadt gehabt. Die zivile Verwaltung ging gut, wenn man ihre begrenzten Möglichkeiten in Betracht zog.

Wir haben einfach die Besatzungsmacht nicht willkommen geheißen. Das ist unser Recht gemäß der UN-Charta, dem internationalen Recht und den Normen der Humanität.

Wenn die Amerikaner das Gegenteil glauben, dann sollen sie zuerst zu der UN gehen und all ihren ausführenden Organen bevor sie in einer Weise handeln, die im Gegensatz zur UN-Charta steht, die sie unterzeichnet haben.

Es ist sehr dringend, dass Euer Exzellenz zusammen mit anderen führenden Persönlichkeiten der Welt rasch eingreifen, um neue Massaker zu verhindern.

Wir haben versucht ihre Vertreter im Irak zu erreichen, um sie zu bitten in dieser Hinsicht aktiver zu sein, aber wie sie wissen, leben sie in der Grünen Zone, wo wir sie nicht kontaktieren können. Wir möchten, dass die UN in die Situation in Falluja eingebunden wird, um neue Massaker zu verhindern

Wir haben versucht, Sie durch verschiedene Kanäle zu erreichen und haben unsere Freunde gebeten, Ihnen diesen Brief in Ihrem Büro in New York oder Genf zukommen zu lassen, in der Hoffnung, dass der Brief sie erreicht. Gleichzeitig bitten wir Sie, die ausführenden Organe der UN im Irak zu drängen, eine aktive Rolle einzunehmen, zum Schutz der Zivilbevölkerung und um neue Massaker zu verhindern, welche die Amerikaner und ihr Marionettenregime wohl planen in der allernächsten Zeit, in Falluja genauso wie in vielen anderen Teilen des Landes.
Hochachtungsvoll

Kassim Abdullasattar al-Jumaily
Präsident des Studiumszentrums für Menschenrechte und Demokratie

Für die Bevölkerung von Falluja und für:
den Falluja Shura Rat (Anm. der Übersetzerin: Stadtrat)
die Juristenvereinigung
die Lehrervereinigung
den Rat der Stammesführer
das Haus der Fatwa und religiösen Erziehung